

Verantwortung und voller Einsatz beim Biosphärenzweckverband

Sarah Greiner (28), studiert an der Fachhochschule Kaiserslautern B.A. Betriebswirtschaft im Fernstudium. Sie absolvierte ein freiwilliges Praktikum beim Biosphärenzweckverband - und ist hier als Biosphärenmädchen für alles zuständig. Hier erzählt sie, welche Erfahrungen sie im Praktikum gesammelt hat.



BWL-Studentin Sarah an ihrem Arbeitsplatz

Verantwortung und voller Einsatz beim Biosphärenzweckverband

Liebe Sarah, Du hast ein freiwilliges Praktikum neben deinem Fernstudium absolviert. Warum hast du dich beworben und wie verlief die Bewerbungsphase?

Als ich von dem Biosphärenfest im Biosphärenreservat Bliesgau erfuh wusste ich, dass ich mich für dieses Fest bewerben möchte. Ich konnte mich selbst mit dem Thema der regional und nachhaltig erzeugten Produkte sehr gut identifizieren. Ich selbst versuche verstärkt darauf zu achten, wo ich meine Produkte beziehe. Bevorzugt kaufe ich Produkte aus der Region, auch wenn das bedeutet, dass sie saisonal nicht immer verfügbar sind. Darum geht es auch bei dem Fest. Hersteller von Produkten aus dem Biosphärenreservat präsentieren an diesem Tag die Vielfalt des Bliesgau: z.B. gibt es Apfelsaft aus dem Bliesgau, Essige & Kosmetik, verschiedene Sorten Senfe & Öle, Kräuter, Edelbrände, Fleisch- und Käsewaren, Holzkunst usw.

Allein dieses Angebot und mein Interesse zum Thema des Fests bewegten mich dazu, mich initiativ zu bewerben.

Ich bekam überraschend schnell eine Antwort in Form einer Einladung zu einem Vorstellungsgespräch, welches sehr angenehm verlief. Bereits am Ende des Gesprächs kristallisierte sich ein tolles Verhältnis heraus.

Was hast du erwartet?

Meine Erwartung war, dass ich während dieses Praktikums eine Unterstützung für Frau Schramm sein werde und mit kleineren Aufgaben wie z.B. Aussteller-Informationen weiterleiten, kleineren Bestellungen, Einzeichnen der Stände auf dem Festgelände, Erstellung von Excel Tabellen etc. die komplette Planung, Organisation und Durchführung ergänzend unterstützen darf.

Wurden deine Erwartungen erfüllt?

Meine Erwartungen wurden absolut übertroffen. Ich durfte die Planung größtenteils selbst übernehmen und dafür bin ich sehr dankbar. Natürlich hielt ich Frau Schramm auf dem laufenden Stand, damit sie immer einen aktuellen Planungszwischenstand hatte. Ich denke, ich konnte durch meine Arbeit überzeugen und deshalb auch ein sehr großes Vertrauen, seitens des Zweckverbandes, des Einöder Orga-Teams und natürlich der Stadt Homburg genießen.

Was waren Deine Aufgaben beim Biosphärenzweckverband?

Unter Anderem organisierte ich das Fotoshooting für unser Titelmotiv, welches auf allen Plakaten, Flyern und auf der Internetseite des Biosphärenzweckverbandes zu sehen war. Ich erstellte den Lageplan für unseren Flyer und erarbeitete zusammen mit Frau Schramm die Texte des Flyers.

Außerdem durfte ich einen großen Teil der Standplatzierung übernehmen. Des Weiteren teilte ich die Aussteller ihren Parkplätzen zu und fertige einen Lage- und Fahrplan für das Festgelände an.

Während der kompletten Planungsphase stand ich mit den Ausstellern in Kontakt, um ggf. Fragen, Anliegen etc. zu klären.

Dies ist nur ein Ausschnitt meiner Aufgaben während des Praktikums. Es gab noch viele weitere Organisatorische Dinge zu erledigen.

Welches Wissen oder ganz konkrete Inhalte aus dem Studium konntest Du hier praktisch einbringen?

Da ich die erste Vorlesung meines Schwerpunktfaches „Sport- und Eventmanagement“ schon besucht hatte, konnte ich einiges an Wissen der Eventlogistik und des Sponsorings mit in das Praktikum nehmen.

Außerdem müssen auch bei diesem Fest die finanziellen Mittel, die zur Verfügung stehen, überwacht werden. Kosten- und Leistungsrechnung spielen dabei eine wichtige Rolle.

Hinzu kommt der allgemeine betriebswirtschaftliche Gedanke seitens der gewerblichen Aussteller. Man stellt sich beispielweise die Fragen:

- Welchen Nutzen haben die Aussteller mit ihrem Stand beim Biosphärenfest?
- Stehen die Aufwände (Zeitaufwand, Personalaufwand, Produktionsaufwand etc.) im Verhältnis zum Umsatz gut?
- Ist es ein sinnvolles/positives Marketinginstrument für das Unternehmen?

Etc. ...

Was hat Dir besonders viel Spaß gemacht?

Am besten hat mir die Zusammenarbeit mit dem Team des Biosphärenzweckverbandes, mit den Ausstellern und dem kompletten Organisationsteam bestehend aus den Akteuren von Einöd und der Stadt Homburg gefallen. Für mich waren die Tage mit Büroarbeit genauso toll wie die, an denen wir Termine vor Ort hatten (z.B. für das Fotoshooting, die Standplanung, Teamsitzungen, Informationsabende für die ortsansässigen Aussteller etc.)

Inwieweit hat Dich das Praktikum beim Thema Berufswunsch weitergebracht?

Das Praktikum zeigte mir, dass meine Entscheidung später als Eventmanagerin (am liebsten mit einem eigenen kleinen Team) arbeiten zu wollen die absolut richtige ist. Ich brauche das Zusammenspiel von Büroarbeit und der Arbeit mit Menschen, das ist mir während meiner Arbeit sehr wichtig.

Bist Du weiterhin in Kontakt mit Deinem Praktikumsbetrieb?

Ich werde definitiv in Kontakt mit dem Zweckverband bleiben. Ob durch einen Besuch im Büro oder durch die Mithilfe bei freiwilligen Aktionen. Es gibt viele Wege.

Was würdest Du Deinen Kommilitonen/innen für Ihre Bewerbung für ein Praktikum raten?

Als erstes möchte ich jedem Kommilitonen/in weitergeben, dass man nicht zu viel an sich selbst zweifeln sollte. Das hat mir den Weg durch das Studium erschwert und in die Länge gezogen. Man sollte zu sich stehen und auf seine Fähigkeiten vertrauen, das musste ich auch erst lernen. Bei mir handelte es sich um ein freiwilliges Praktikum und nicht um das Pflichtpraktikum, welches ich in einem anderen Betrieb absolvierte. Trotzdem kann ich nur jedem raten: Schreckt von Initiativbewerbungen nicht zurück. Egal ob Fernstudium oder Präsenzstudium.

Wenn euch ein Unternehmen und dessen Themen sehr interessieren und überzeugen, dann versucht euer Glück. Zeigt dem Unternehmen mit einer kurzen Bewerbung, dass ihr die Stelle wirklich wollt. Wichtig für alle, lasst den Kopf bei Absagen nicht hängen! Ein kleiner Tipp für die Präsenzstudenten: Nutzt die Chance in den Semesterferien und macht vielleicht ein zwei Praktika zusätzlich zu eurem Pflichtpraktikum.